

Absonderliches aus den religiösen Welten, Teil 5

Hier der fünfte Teil von absonderlichen Meldungen aus dem religiösen Bereich, zu unwichtig und/oder zu kurz für den Infoteil werden sie durch monatliche Ansammlung lange genug und hoffentlich auch unterhaltsam genug für den Download-PDF-Teil, daher wieder ein weiterer und noch längerer Teil dieser Sammlung von Lustigem, Seltsamem und Haarsträubendem!

Ostern gestrichen!

Der Österreichische Cartellverband (ÖCV) hat am 1.10.2010 "aufs Schärfste verurteilt", dass im aktuellen Kalender der HochschülerInnenschaft (ÖH) katholische und religiöse Feiertage wie Ostern "gestrichen und nur mit dem Zusatz 'gesetzlicher Feiertag' versehen" wurden. Dies sei "reine Schikane aller wertorientierten Studenten". Im Austausch seien "dubiose 'Jahrestage'" wie der "Welt-Wasser-Tag" oder der "Jahrestag der Audimax-Besetzung" aufgenommen worden, kritisierte CV-Präsident Matthäus Metzler in einer Aussendung.

Das eine sehr originelle ÖH-Aktion. Weil Ostern oder Weihnachten, das feierten schon die Neandertaler, wenn sich die jahreszeitlichen Tag- und Nachtzeiten veränderten. Dass Jesus zu weihnachten geboren wurde (wenn die Tage wieder länger zu werden begannen) und zum Frühlingsbeginn beim Naturerwachen "auferstanden" ist, dann waren das bloß taktische Kaperungen urzeitlicher Feste. Darüber hat sich seinerzeit niemand beschwert. Zu dieser ÖH-Aktion muss natürlich der schwarz-katholische Cartellverband seine "Werteorientierung" ins Gefecht führen. Weil das Hl. Christentum macht den Kalender. Nicht die staatliche Gesetzgebung, die jedem religiösen Schas einen Feiertag widmet, aber keinen Tag der Republik, der Menschenrechte, des Februaraufstandes hat. Trotzdem: Ostern ist ein gesetzlicher Feiertag. Dem Jesus seine Auferstehung ist eine religiöse Einbildung, keine gesetzliche Vorschrift ..

Niemand darf über das Geschenk des Lebens willkürlich verfügen

Am 6. Oktober 2010 referierte der St. Pöltner Bischof Klaus Küng beim "Welt-Gebets-Kongress für das Leben" in Rom über künstliche Befruchtung. Anlass für dieses Thema war vermutlich die Verleihung des Medizinnobelpreises an Robert Edwards für die Entwicklung der künstlichen Befruchtung. Was der Vatikan ja in seinen "Instruktionen der Glaubenskongregation" DONUM VITAE und DIGNITAS PERSONAE als "unmoralisch" verdammt hatte. Dass trotz Vatikans bisher rund vier Millionen Menschen auf diese das Licht der Welt erblickten, kann nur den Zorn eines Bischofs Küng hervorrufen. Er griff dazu weit aus und begann bei der christlichen Sagenwelt, konkret bei der Schlange im Paradies, die Adam und Eva in Versuchung führte. Denn "der Mensch will wie Gott sein, sein Schicksal – in radikaler Weise - selbst in die Hand nehmen und selbst bestimmen, was Gut und Böse ist", meinte Küng und stellte klar, dass solches unzulässig sei. Dadurch könnten ältere Frauen noch Mütter werden, Karrierefrauen könnten ihre Kinder per Leihmutter austragen lassen, außerdem könne aus den vorbereiteten Embryos per Präimplantationsdiagnostik eine Auswahl des am besten geeigneten Implantats getroffen werden usw. Lauter Dinge, die der katholische Gott per Vatikan ablehnt.

Küng: "Ausgehend von der Heiligen Schrift, hat das II. Vatikanische Konzil betont, dass jeder Mensch ein Abbild Gottes ist: einmalig, unaustauschbar und geistig. Papst Johannes Paul II. hat gerne gesagt: 'Mit jedem Menschen verbindet sich ein Vorhaben Gottes.' Das gilt von Anfang an." Hinter der mittels künstlichere Befruchtung gezeugter Kinder steckt demnach kein Vorhaben Gottes, sondern ein unmoralischer Nobelpreisträger, der zuviel vom "Baum der Erkenntnis" genascht hat.

Küng weiter: "Daher lehnt die Kirche alle jene Eingriffe in den Zeugungsvorgang ab, in denen der Mensch manipulativ eingreift und/oder den Befruchtungsvorgang überhaupt von der geschlechtlichen Vereinigung des Ehepaares trennt." **Und die Leute scheißen sich trotzdem nix um die Lehre des Vatikans und lassen sich notfalls vom Doktor die Kinder zusammenbasteln. Was für ein Frevel!**

Blitzreform in Eisenstadt

Der in Pension gegangene Eisenstädter Bischof Paul Iby hatte einen schlechten Ruf im Vatikan. Er trat wiederholt in Fettnäpfchen. Er sagte nämlich gelegentlich seine eigene Meinung. Der neue Eisenstädter Bischof, Ägidius Zsifkovics ist wieder von der echten römischen Art! Er wechselte sofort die Leute im bischöflichen Apparat aus und ersetzte sie durch solche, die gesinnungsmäßig seinesgleichen sind. Er sorgt für eine "Neuevangelisierung": die Lehre der katholischen Kirche muss kritiklos angenommen und unverfälscht weitergegeben werden.

Eine gute Methode! Das hat sich schon vielfach bewährt, um das Publikum zu vertreiben!

Engelwerk

Einer der seltsamsten Vereine im katholischen Bereich ist das "Engelwerk", mit vollem Namen "Werk der heiligen Engel" oder OPUS SANCTORUM ANGELORUM. Nach eigenen Angaben setzt sich dieser Verband für eine Förderung der Verehrung der heiligen Engel in der Kirche ein. Zentrum des *Engelwerkes* ist die Burg St. Petersberg in Silz (Tirol). Das von einer gewissen (an Privatoffenbarungen leidenden) Gabriele Bitterlich (1896-1978) ge-

gründete OPUS ANGELORUM ist in mehreren Ländern verbreitet, vor allem in Deutschland, Österreich, Schweiz, Brasilien und Portugal. Nach kircheninternen Schätzungen sollen rund 100 Priester und 400 Ordensfrauen dem Engelwerk angehören; über die Anhängerschaft unter den Laien sind keine überprüfbaren Zahlen bekannt, es wird jedoch von einer Million Anhänger gesprochen. Das Engelwerk ist Mitglied im kirchlich ebenfalls nicht anerkannte "Vereinten Apostolat im Geist Mariens", das sich auf die Marienverehrung spezialisiert hat. 1992 war vom Vatikan der kirchliche Gebrauch von Schriften dieser Frau Bitterlich teilweise verboten worden. Nun berichtete am 9.10. der SPIEGEL, der Vatikan habe nunmehr das "Engelwerk" anerkannt. Wozu man sich eilig dementierend zu äußern versuchte: es sei nur darum gegangen, die Beziehungen zwischen dem OPUS ANGELORUM und dem *Orden der Regularkanoniker vom Heiligen Kreuz* zu klären und zu regeln. Damit sei das Werk der Hl. Engel eine vom Hl. Stuhl anerkannte kirchliche Bewegung und dem *Orden der Regularkanoniker vom Heiligen Kreuz angeschlossen* und werde im Sinne von diesem Orden geleitet werden. Die Verbote und Beschränkungen von 1992 bleiben weiterhin bestehen.

Sorgen haben diese Leute, sagenhaft!

Weltweiter Tag des Betens am 10.10.10

So lautete die Ankündigung auf der Site jesus.de am 9.10. - Näheres dazu war dort auch zu lesen:

Millionen Christen werden weltweit am kommenden Sonntag, dem 10. Oktober 2010, für mehr globale Gerechtigkeit beten und versprechen, sich mehr gegen Armut zu engagieren. Dazu lädt die internationale Micha-Initiative ein. Auch in Deutschland werden sich einige Tausend Christen mit Gottesdiensten und Aktionen beteiligen.

Unter anderem werden Daumen- und Handabdrücke gesammelt, die nicht nur das Versprechen zu mehr persönlichem Engagement symbolisieren, sondern auch an die Zusagen der Politik zu globaler Armutsbekämpfung erinnern sollen. Erst kürzlich hatten beim UN-Gipfel vom 20. bis 22. September 2010 in New York mehr als 140 Staats- und Regierungschefs bekräftigt, dass man an den Millenniumszielen aus dem Jahr 2000 festhalten müsse. Bei den Zielen, die unter anderem die Halbierung extremer Armut bis 2015 vorsehen, gibt es allerdings in einigen Feldern – besonders im Bereich Gesundheit – nur geringe Fortschritte.

In Deutschland werden sich an den Gottesdiensten zum 10.10.10 und in der sich anschließenden Aktionswoche rund 200 Gemeinden und christliche Gruppen beteiligen. Die Micha-Initiative Deutschland hofft auf mehr als 50.000 Mitbeter und mindestens 25.000 gesammelte Daumenabdrücke, die am 23. November 2010 an Regierungsvertreter in Berlin überreicht werden sollen. Weltweit beteiligen sich Gemeinden und Kirchen in mindestens 65 Ländern. Ziel ist, dass 100 Millionen Christen für Gerechtigkeit beten, 10 Millionen Hand- und Daumenabdrücke gesammelt werden und man mit 1.000 Politikern über die Millenniumsziele ins Gespräch kommt.

Die Micha-Initiative Deutschland wird von der Deutschen Evangelischen Allianz verantwortet und von einem breiten Netzwerk christlicher Organisationen getragen. International ist die Micha-Initiative als „Micha Challenge“ bekannt. Sie arbeitet gegenwärtig in 45 Ländern.

Ist das nicht schön? Hoffentlich hört der HErr Gott auch ordentlich zu und kümmert sich um alle Probleme!

Vorehelichen Sex keine Sünde?

Das weiß zwar eigentlich kein Mensch mehr: Geschlechtsverkehr ist einem ordentlichen Christen nur in der Ehe gestattet. Unehelicher Geschlechtsverkehr ist eine Sünde! Bei den Evangelischen könnte sich jetzt eine sensationelle Reform ankündigen. Der Leiter des Medienhauses der hessen-nassauischen Kirche, Pfarrer Helwig Wegner-Nord antwortete im Kirchenmagazin ECHT auf eine anonymen Anfragerin, deren Freund sie drängte, mit ihm zu schlafen und damit nicht bis zur Ehe zu warten: Die Bibel verbietet Sex vor der Ehe nicht. Der Pfarrer meint gar: "Genießt eure Liebe, eure Leidenschaft. Solange ihr alles miteinander in Liebe geschehen lasst, braucht ihr keine Angst zu haben, einen Fehler zu machen oder eine Sünde zu begehen." Das Christentum sei eine Religion der Liebe.

Aber damit wird er nicht durchkommen, strenggläubige Protestanten wiesen ihn sogleich zurecht, die Bibel bezeichne jeden sexuellen Verkehr außerhalb der Ehe als *Unzucht*, des Pfarrers Ansichten seien haarsträubend.

Nicht vergessen sollte dabei ferner werden, dass auch Selbstbefriedigung ein biblische Sünde ist, leider sind Apparaturen wie hier abgebildet kaum noch in Gebrauch, selbst bei Strengchristen!

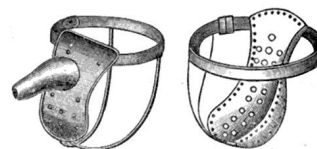


Fig. 428. Apparate zur Verhütung der Unzucht für Knaben.
Fig. 429. Apparate zur Verhütung der Unzucht für Mädchen.

"Der Koran ist dem Teufel seine Bibel"

.. schrieben Sprüher in der Nacht auf den 12.10. an die Wand der Basilika Mariazell im steirischen Wallfahrtsort. Pater Karl Schauer, Chef von Mariazell meinte "Ich bin sehr betroffen darüber, dass man nicht davor zurückschreckt, ein Gotteshaus, das für so viele Menschen heilig ist, zu beschmieren und zu beschädigen", der finanzielle Schaden sei enorm, denn Lack lässt sich nicht einfach wieder abwaschen.

Zum Vorwurf, dass der Koran dem Teufel seine Bibel sei, sagte der Pater direkt nichts, aber er wird sich für mehr wechselseitigen Respekt einsetzen und das gegenseitige Kennenlernen erlebbar machen. Nu, vielleicht pilgert

dann Hadschi Halef Omar Ben Hadschi Abu Abbas Ibn Hadschi Dawud al Gossarah nach Mariazell? Und schreibt vielleicht zusätzlich an die Wand "Die Bibel ist dem Scheitan sein Koran".

Keine Freude mit dem deutschen Bundespräsidenten Wulff

... hat die deutsche Kanzlerin Merkel. Wulffs Äußerung, der "Islam gehört zu Deutschland" hat nämlich sehr viel Kritik ausgelöst, zwei Drittel der Bevölkerung lehnen diese Ansicht ab. Ob der Islam die "geistesgeschichtliche Bedeutung wie Christentum und Judentum" habe, wird nun diskutiert. Dabei ist die Antwort so einfach: Das Judentum hatte in Deutschland nie eine übergreifende geistesgeschichtliche Bedeutung, die geistesgeschichtliche Bedeutung des Christentums konnte glücklicherweise weitgehend überwunden werden. Eine geistesgeschichtliche Bedeutung für den Islam sehen zu wollen, ist schlichtweg eine Narretei! Merkel, die ebenso wie Wulff der CDU zugehört, meinte, in Deutschland sei "das auf dem christlich-jüdischen Fundament beruhende Grundgesetz" maßgeblich und nicht das "islamische Recht, die Scharia". Nein, Frau Merkel, das deutsche Grundgesetz basiert nicht auf einem christlich-jüdisch-religiösem Fundament, sondern auf den Errungenschaften der Aufklärung. Die islamische Scharia ist vollständig mittelalterlich, sie zurückweisen zu müssen, zeigt alleine schon, wie falsch die Entwicklung abläuft.

Gerechtigkeit durch AIDS

Das als erzkonservativ geltende belgische Oberhaupt der katholischen Kirche, André-Joseph Léonard brachte Mitte Oktober wieder einmal die Belgier gegen sich auf: Die Immunschwäche-Krankheit AIDS könnte eine "Art von immanenter Gerechtigkeit" für den Missbrauch der Liebe sein, schrieb Léonard in einem am 14.10. erschienenen Buch. "Die tiefe Natur der menschlichen Liebe zu missbrauchen" ende immer mit "Katastrophen". Vorsichtshalber schränkte er aber ein: Aids sei aber "keine Strafe von Gott" für die sexuelle Liberalisierung. Was es dann heißen soll, die Krankheit sei eine "Art von immanenter Gerechtigkeit", bleibt rätselhaft. "Immanent" bedeutet "innewohnend, enthalten sein", somit wäre AIDS also in nichtkatholische sexuelle Handlungen enthaltende automatisierte Gerechtigkeit. Da bei den Tiefkatholischen ja nicht Natur und Evolution was entwickeln, sondern bekanntlich ohne Gottes Wille nicht einmal ein Blatt vom Baume fällt, müsste also der liebe katholische Gott AIDS ins Geschehen eingebaut haben. Wieso dann dieser Tropf meint, es wäre "keine Strafe von Gott", kann von der Logik her nicht nachvollzogen werden. In Belgien hat man dem reaktionären Bischofskonferenzvorsitzenden jedenfalls die Leviten gelesen, seine Äußerungen seien "Beleidigung für zahlreiche Patienten, die gegen die Krankheit kämpfen, und die Leute, die sie behandeln".

Unseliger Wojtyla

Beim Begräbnis von Papst Johannes Paul II. rief das Publikum "Santa subito!". Es schaut's weiter so aus, als würde daraus in absehbarer Zeit nichts. Man erinnere sich, gegen Wojtylas Seligsprechung, spricht dessen Mitwirkung bei der Vertuschung des Straftaten des Gründer der Legionäre Christi, Pater Marcial Maciel. Der Journalist Oswald meinte in der Zeitschrift 'Publik-Forum' es habe gute Gründe, dass es um die Forderung nach der Heiligsprechung von Johannes Paul sei es auffallend still geworden sei: "Der Schaden für die Gesamtkirche wäre unabsehbar, wenn Papst Benedikt seinen Vorgänger zur Ehre der Altäre erheben würde". Denn es könnte sich "schnell herumsprechen, welche Altlast Medien-Star Wojtyla hinterlassen hat." Ratzinger habe als damaliger Leiter der Inquisition (Präfekt der Glaubenskongregation) Wojtyla über die Untaten Maciels informiert, doch der habe Johannes Paul lehnte jede Maßnahme gegen den klerikalen Sextäter abgelehnt, Maciel blieb bis zu seinem Tode von kirchlichen oder behördlichen Nachforschungen verschont, er musste sich nur aus der Öffentlichkeit zurückziehen. Das Verfahren ruht zurzeit und niemand weiß, wann es wieder aufgenommen wird.



Im Bild: Wojtyla segnet Kinderschänder Maciel.

Doch Seligsprechung?

Am 16. Oktober hieß es allerdings wieder anders. Papst Ratzinger empfing den polnischen Präsidenten Bronisław Komorowski, dieser sagte danach, er habe mit dem Papst über die Seligsprechung von Johannes Paul II. gesprochen, es gebe eine "gemeinsame Hoffnung auf einen guten Verlauf des Seligsprechungsprozesses und die letzten Signale deuten auf eine Beschleunigung des Verfahrens hin."

Hat jetzt der Ratzinger dem Komorowski bloß ein paar freundliche Worte ins katholisch-polnische Ohr geflüstert oder will man tatsächlich riskieren, einen seligen Kinderschänderschützerpapst als Vorbild für die Katholiken zu installieren? **Dann sollte man Wojtyla vielleicht gleich auch noch heilig sprechen und ihn zum Schutzpatron für katholische Pädophile bestellen!**

Gottesmutter Maria im Kampf gegen Ehescheidung auf Malta

Auf welche idiotische Ideen religiöse Fanatiker kommen können, wenn es sein könnte, dass ihre religiöse Lehre nimmer das Zivilrecht dominierte, zeigt sich jüngst in Malta. Dort sind im vorletzten¹ scheidungslosen Land Europas Vorbereitungen im Gange, Ehescheidungen zuzulassen. Und was machen die religiösen Narren? Sie lassen ihre "Maria" erscheinen!

Ein gewisser Angelik Caruana hat zurzeit jeden Mittwoch eine Erscheinung der Gottesmutter Maria, die ihn ausdrücklich vor der Einführung der Ehescheidung in Malta warnt. Dem Jesus seine Mutter weiß es genau: "Sie wollen die Scheidung, meine Kinder. Sie ist nicht die Lösung, um eine Familie wieder herzustellen. Sie ist eine Täuschung des Teufels." Die Leute sollen sich vom Teufel ab- und dem Jesus zuwenden und Rosenkranz beten. Dieser. Die katholische Kirche Maltas hat die Botschaften Marias an den Vatikan weitergeleitet.



Caruana besitzt auch eine blutige Tränen weinende Marienstatue - diese schaut aber aus, als habe sie beim Essen gepatzt und leide unter Fliegenschissen

Patriarch schimpft deutschen Bundespräsidenten

Der deutsche Bundespräsident Wulff traf anlässlich seines oktoberlichen Staatsbesuches in Moskau auch mit Kyrrill, dem amtierenden Moskauer russisch-orthodoxen Patriarchen zusammen und wurde von diesem zusammengeschnitten. Im Westen würde der Glauben heute zwar mit einer anderen Begründung aus dem öffentlichen Leben entfernt als einst von den Kommunisten in der UdSSR. Das Ergebnis sei jedoch auch die "Beseitigung und Demontage des religiösen Bewusstseins". Die Kapitalisten würden letztlich dieselben Fehler wie die Kommunisten machen.

Hat er Pech gehabt, der Herr Patriarch, die kommunistische Religionslosigkeit wird nicht von einer kapitalistischen Religionspflicht abgelöst, das "religiöse Bewusstsein" müssen die Pfaffen schon selber erzeugen. Wenn's die Leute nicht interessiert, dann kann der Staat nix machen. **So ein Pech!**

Kath.net-Meldung:

Innenminister: Keine Toleranz gegenüber Intoleranten

Eine wehrhafte Demokratie darf nicht tolerant gegenüber den Intoleranten sein. Das forderte Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) bei einer Informationsveranstaltung der CDU am 15. Oktober in Mönchengladbach. Hier will der radikal-islamische Verein „Einladung zum Paradies“ eine Islamschule einrichten. Der Verein ist der salafistischen Richtung des Islam zuzurechnen und wird als verfassungsfeindlich eingestuft.

Die Salafisten wollen die islamische Rechtsordnung, die Scharia, in Deutschland durchsetzen. Sie schreibt etwa vor, dass Dieben die Hände abgehackt werden. De Maizière sagte, die Bürgerinitiative gegen die Islamschule habe die Einwohner mobilisiert und so „einen großen Sieg der Freiheit über die Angst in Mönchengladbach“ errungen. Der Minister schloss ein Verbotverfahren gegen den Verein nicht aus. Dazu müsse aber zunächst geklärt werden, ob der Bund oder das Land Nordrhein-Westfalen zuständig sei. Laut de Maizière muss ein Verbot „beim ersten Mal sitzen“, da es sich sonst verbräue. Darum könne er im Interesse der Bürger gegenwärtigen keine Angaben darüber machen, ob, wie oder wann ein solches Verfahren eingeleitet werde.

Seltsam, hier darf man als Atheist einmal derselben Meinung wie die CDU sein. Sowas passiert einem eigentlich nicht so häufig ..

Gott gewann in Chile Kampf mit dem Teufel

Die Rettung der 33 chilenischen Kumpel aus dem eingestürzten Bergwerk brachte natürlich auch religiöse Narrenteilen hervor, einer der Geborgenen meinte: "Gott und der Teufel haben um mich gekämpft und Gott hat gewonnen. Ich war immer sicher, dass ich heraus komme und ich habe den Profis, die wir in Chile haben, und dem Großen Schöpfer immer vertraut."

Demnach hat also der Teufel das Bergwerk aus teuflischer Bosheit kaputt gemacht und Gott hat dann mit seinen Profis einen Bergungsschacht gebohrt. Warum Gott nicht auf den Einsturzteufel besser Obacht gegeben hat, diese Frage wurde leider nicht gestellt.

Kath.net-Meldung vom 18. Oktober:

Erzdiözese Wien: Caritas-Chef Michael Landau stellt sich gegen Rom

"Der Wiener Caritas-Chef Michael Landau hat sich am Sonntag in einem Interview mit dem ORF gegen Rom gestellt und eine Diskussion über den Zölibat sowie die Priesterweihe für Frauen gefordert. Wörtlich sagte Landau zum Zölibat: "Das ist in der Geschichte der Kirche irgendwann einmal eingeführt worden und lässt sich auf die gleiche Weise auch einmal abschaffen." Der hochrangige Kirchenfunktionär der Erzdiözese Wien möchte über

¹ das letzte Land ohne ziviles Scheidungsrecht ist der Vatikan

diese Dinge "viel offener und viel deutlicher" diskutieren als dies in der Vergangenheit geschehen ist. Auch die Weihe von Frauen zu Priestern kann sich Landau vorstellen. Er glaube, dass dies in der Kirche zumindest "einiges verändern" würde, wenn die Kirche auch die Weiheämter für Frauen öffne. Besonders brisant an der Sache: Landau war vor wenigen Wochen noch als neuer Sekretär der Österreichischen Bischofskonferenz im Gespräch. Dies konnte kath.net aus bischöflichen Kreisen erfahren. Laut der Tageszeitung DIE PRESSE wollte Kardinal Christoph Schönborn Landau sogar als möglichen Bischof vorschlagen."

Na, da haben die Bischöfe ja noch einmal ein Glück gehabt, dass der Landau keiner von den ihrigen geworden ist, womöglich hätte er sich alsbald eine Ehefrau gesucht.

Papstaudienz: nur mit katholisch angetrauten Ehefrauen

Der französische Präsident Nicolas Sarkozy hatte einen Termin bei Papst Ratzinger. Er wollte dazu seine Ehefrau Carla Bruni mitbringen. Was vom Vatikan nicht gestattet wurde. Vorerst wurden Vermutungen geäußert, diese wäre zu sexy für den Vatikan. Ratzinger also vermeiden wollte, dass seine Bilder neben Fotos des früher auch mal leicht bekleideten Ex-Models veröffentlicht würden. Aber der Grund war ein viel banalerer: wie aus Rom verlautete, sind nicht kirchlich angetraute Begleiter von Gästen bei Papst-Besuchen unerwünscht.

Zwar redet man katholischerseits immer so gerne von Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Vergebung. In der alltäglichen Praxis will man dem Nächsten, dem Übernächsten und allen anderen die eigenen Anschauungen diktieren, ist unbarmherzig und vergeben tut man nichts und niemandem. Schade, dass es keinen Weltrekord im Heucheln gibt, dieser wäre auf ewig eisern in katholischer Hand ..



Vatikan gegen Gesetz, das die Holocaust-Leugnung unter Strafe stellt

Aus einer kath.net-Meldung: "Der Präsident der jüdischen Gemeinde Roms brachte nun den Vorschlag ein, in Italien ein ähnliches Gesetz (*Anm. wie in Österreich und Deutschland*) einzuführen. Den Anlass zu dieser Forderung bildeten mehrere Fälle von öffentlicher Holocaustleugnung, zu denen es in den letzten Wochen unter anderem an der Universität Teramo gekommen war, als ein Professor erklärt hatte, es stünden keine Dokumente Hitlers zur Verfügung, aus denen sich ein Befehl zur Vernichtung des jüdischen Volkes ergebe. Der Vorschlag Pacificis fand seinen Widerhall auch in der innenpolitisch aufgewühlten italienischen Szenerie. So hatte der Präsident der ersten Kammer des Parlaments, Gianfranco Fini, der Forderung zugestimmt und versprochen, sich um eine Gesetzesinitiative zu bemühen, um den 'unverantwortlichen Propheten der Holocaustleugnung' entgegenzuwirken."

Das Vatikan-Blatt L'OSSERVATORE ROMANO vom 18.10. ist dagegen: unter dem Titel "Die Geschichte ist nicht per Gesetz wahr" heißt es, die Holocaustleugnung sei eine sehr schwerwiegende und schändliche Tatsache, doch per Gesetz die Leugner zu bestrafen "und somit die historische Wahrheit durch eine Rechtsnorm festzulegen" sei nicht der rechte Weg, der sich sogar als kontraproduktiv erweisen könnte. "In einer Demokratie ist die Zensur² kein richtiges Mittel", und am Schluss könne es dazu kommen, dass derjenige, der gegen ein derartiges Gesetz verstoße, zum Märtyrer werde. Genau das sagen die Neonazis auch immer, wenn sie sich gegen die antinazistische Zensur wehren und ihre Neonazi-"Wahrheiten" verkünden wollen. Dass in Österreich nach dem Verbotsgesetz abgestrafte Neonazis außerhalb ihres Nazi-Umfeldes als "Märtyrer" gesehen würden, ist allerdings bisher nicht eingetreten, diese Blickweise bleibt dem Vatikan vorbehalten. Aber der Vatikan hat sich ja nach 1945 äußerst eifrig als Fluchhelfer für Nazikriegsverbrecher betätigt und die christlichen Kirchen haben sich später auch intensiv für die Begnadigung von verurteilten Naziverbrechern eingesetzt. Katholische Freiheit für "Heil Hitler"?

Meldung von ORF-Tirol:

Mit Hausbesuchen Vertrauen zurückgewinnen

Mit einer breit angelegten Bildungsoffensive reagiert die Diözese Innsbruck jetzt auf die steigende Zahl von Kirchengaustritten. In Hausbesuchen und Vortragsabenden versucht man verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Waren es im Vorjahr noch rund 3.200 Personen, die der katholischen Kirche in der Diözese Innsbruck den Rücken gekehrt haben, so sind es heuer schon über 4.500. Ein Grund mehr für die Leiterin des Seelsorgeamtes Elisabeth Rathgeb offener auf die Menschen zuzugehen und die schon seit längerem geplante Hausbesuchs-Aktion endlich in die Tat umzusetzen. "Es ist jetzt ein guter Zeitpunkt, die Menschen nach ihren Bedürfnissen, Sorgen und Beschwerden zu fragen - und gleichzeitig darüber zu sprechen, was motiviert mich, in der Kirche, in der Pfarrgemeinde mitzuwirken", so Rathgeb. Heuer werden sich rund 50 Pfarrgemeinden an der erstmals durchgeführten Hausbesuchs-Aktion beteiligen, im nächsten Jahr sollen es schon deutlich mehr sein, hofft Elisabeth Rathgeb auf einen durchschlagenden Erfolg des Pilotprojekts.

² und was ist dann mit Strafparagrafen, die "religiöse Gefühle" schützen oder "Plasphemie" bestrafen? Das ist dann vermutlich keine Zensur, sondern der Wille Gottes ...

Das ist aber nicht die einzige Aktion, um mit den Menschen wieder über Fragen des Glaubens ins Gespräch zu kommen. Auch die Vortragsreihe "Christsein im Alltag", der Grundkurs "Basis-Info Christentum", ein tirolweiter Bibelkurs und Internet-Exerzitien für Jugendliche dienen dem Erfahrungsaustausch und der Bewusstseinsbildung.

Schade, dass unsereiner nimmer katholisch ist. Weil so ein Hausbesuch mit Neuevangelisierung wäre wahrlich ein Heidenspaß! Wäre interessant, wieviele Menschen sich davon einschüchtern lassen und tatsächlich einen Austritt zurücknehmen. Austräter haben keinerlei Verpflichtung, mit irgend so einem katholischen Wanderprediger auch nur zu reden! Und der "Grundkurs": wer wird das konsumieren? Jemand, der endlich was vom Jesus hören will? Bibelkurse und Internet-Exerzitien, nu, das ist was für ohnehin Glaubenseifrige, das bringt nix Neues!

Neuer Jesus-Weltrekord im Entstehen

In Polen entsteht die größte Christusstatue der Welt. Wo auch sonst, Polen hat den Weltrekord im Katholizismus, da braucht man auch noch den größten Jesus wo gibt. Die gigantische Figur in Swiebodzin (Schwiebus) im November feierlich eingeweiht werden, Zusammen mit der vergoldeten Krone soll die Statue eine Größe von 36 Metern erreichen und auf einem 16 Meter hohen Hügel aufgestellt werden (rechts im Bild: die Jesus-Baustelle, in der Mitte der Korpus, rechts der Jesuskopf). In Schweden hat man übrigens im Frühjahr 2009 ebenfalls einen Jesus-Rekord aufgestellt: einen 1,78 hohen Jesus aus 30.000 Legosteinen!

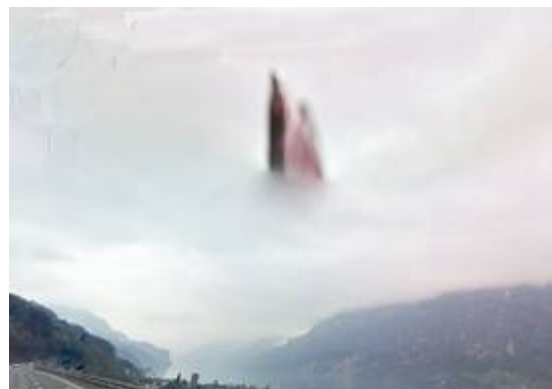


Google-Gods

Das Google-Street-View-Auto hat in der Schweiz über dem



Walensee zwei verschwommene Umrise am Himmel abgelichtet. Die Gestalten erinnern stark an christliche Heiligenstatuen. Religiöse zerbrechen sich weltweit den Kopf darüber, um was es sich handeln könnte. Für die einen ist es klar: Hier sehen wir Gott und seinen Sohn Jesus. Andere halten es einfach nur für eine kuriose Lichtbrechung, für Dreck auf der Linse oder eher für den Einsatz eines Klonpinsels. Rechts das Google-Bild, die kleinere Figur schaut



eher wie ein Engelchen aus. Es könnte auch eine Fata Morgana sein, was allerdings ziemlich unwahrscheinlich ist, weil solche Lichtbrechungen hohe Temperaturunterschiede bräuchten.

Links noch ein weiterer Jesus: Er wurde in der Holzvertäfelung am Klo der Fa. Ikea in Glasgow entdeckt.

Keine staatliche Überwachung der Piusbrüder

Laut Bericht des Berliner TAGESSPIEGEL hat und wird die deutsche Regierung die Priesterbruderschaft St. Pius X. nicht durch den Verfassungsschutz beobachten lassen. Ein grüner Abgeordneter hatte eine entsprechende Anfrage im deutschen Parlament gestellt. Laut Antwort sieht die Regierung „keine hinreichenden verdachtsbegründenden Anhaltspunkte für eine verfassungsfeindliche Aktivität“ der Piusbruderschaft, „auch wenn einige Äußerungen von Vertretern der Piusbruderschaft nicht unumstritten sein dürften, lassen sich hieraus noch keine tatsächlichen Anhaltspunkte für eine extremistische Ausrichtung der Organisation insgesamt ableiten“.

Extremistisch sind die Piusbrüder sicherlich, auf alle Fälle katholisch-extremistisch. Nazi-extremistisch vielleicht eher in Einzelfällen ..

Messbesuch-Reklame

Kath.net-Meldung vom 19.10.: "Fernseh-Werbespots haben in den USA zu einer Zunahme an Messbesuchern bei Sonntagsgottesdiensten geführt. Die Organisation „Catholics Come Home“ unterstützt auf diesem Weg die Neuevangelisierung der USA. Die Teilnahme an den katholischen Sonntagsgottesdiensten in der Diözese Green Bay (Wisconsin) ist um durchschnittlich 7,4% angestiegen, nachdem Werbespots im Fernsehen dazu eingeladen hatten. Die Spots waren auf Initiative von „Catholics Come Home“ ausgestrahlt worden, einer Organisation, die sich die Neuevangelisierung in den USA zur Aufgabe gemacht hat. Im Rahmen der Evaluierung der Fernsehspots zeigte sich, dass nicht nur die Teilnahme an der Sonntagsmesse zugenommen hat. 53 Prozent der Priester hatten mehr Beichten abzunehmen. 55 Prozent der Befragten sprachen mehr über ihren Glauben."

Unter den religiösen US-Dodeln funktioniert jeder Schmarren. Man sollte sowas hierzulande probieren. "Was machst du am Sonntag? Bis Mittag im Bette liegen? Jesus wartet auf Dich, wenn auch Du ihn liebst, dann steh auf

und komm zu ihm in die Kirche!" Oder so irgendwie. Die katholischen Massen würden losstürzen und in die Kirche eilen. Oder?

Sorgen macht sich kreuz.net: Das christliche Europa geht vor die Hunde

Vatikan. Der Anteil der Katholiken auf der Welt ist zwischen 2008 und 2009 mit 17,4 Prozent stagniert. Das berichtete die Nachrichtenagentur 'Fides' mit Bezug auf eine vatikanische Studie. Insgesamt gibt es weltweit eine Milliarde und 165 Millionen Katholiken. In Europa ging die Zahl um 0,1 Prozent zurück. In Asien blieb sie stabil, in Amerika und Afrika stieg sie um 0,3 Prozent an. Die absolute Zahl an Priestern ist weltweit auf 409.166 Geistliche gestiegen. In Europa ist sie von 2008 auf 2009 um 1.664 Priester gesunken. Die Zahl der Ordensschwester ist in Europa um 8.167 Prozent gesunken.

Nu, geht ja vorwärts!

Homer Simpson doch nicht katholisch

"Homer J. Simpson ist Katholik" verkündete die Vatikanzeitung L'OSSERVATORE ROMANO, denn ein Jesuitenpater namens Occhetta habe dies sachverständig so in einem Magazin festgestellt. Aber Occhetta sah sich falsch interpretiert, über die Zeichentrickfiguren der Simpson-Serie würde er nicht sagen, dass sie katholisch seien, er würde nur sagen, "dass sie Menschen mit Glauben sind", allerdings könne das Sehen der Serie "uns spirituell helfen. Ich glaube, dass die Simpsons offen für die Gottesfrage sind." Simpson-Produktionsleiter Al Jean wehrt sich gegen die religiöse Vereinnahmung, er selber sei seit 20 Jahren nicht mehr in der Kirche gewesen und man habe klar in der Serie gezeigt, dass die Simpsons Katholiken nicht mögen. Die Simpsons Family besuche die First Church von Springfield besuchen und diese sei eine Kirche der Presbyter.



Dem Simpsons-Zuschauer fällt ja zudem auf, dass in der Serie religiöse Verhaltensweisen immer wieder verarscht werden.

Warum ist Pfarrer Friedls Fahrradsturz keine Gottesstrafe?

Am 15. Oktober 2010 kam der Pfarrer von Ungenach, Josef Friedl, auf einer Fahrradtour zum Sturz und zog sich lebensgefährliche Kopfverletzungen zu. Friedl war in Oberösterreich durch sein Engagement für die Flüchtlingsfamilie Zogaj bekannt geworden und überdies dadurch, dass er sich öffentlich zu seiner Lebensgefährtin bekannte. Das hatte zur Folge, dass ihm der Linzer Bischof seine Funktion als Dechant entzog und ihm befahl, zu einem frauenlosen Priesterleben zurückzukehren. Offenbar hat sich der Bischof nicht durchsetzen können. Nach einigem hin und her gab es folgende Lösung: Pfarrer Friedl redet nicht mehr über das Thema. Journalistenfragen, ob er sich von seiner Lebensgefährtin getrennt habe oder nicht, beantwortete Friedl mit dem Hinweis, er habe mit dem Bischof vereinbart über diese Sache nicht mehr zu reden.

Was verblüfft: Auch vierzehn Tage später war bisher aus den strengkatholischen Kreisen keine Meinung hörbar, dass der Fahrradsturz doch vielleicht die Gottesstrafe für das sündige Pfarrerleben sein könnte! Nu was ist, Herr Pfarrer und Beinahebischof Wagner? Oder Herr Weihbischof Laun? Stürzte Friedl ohne des Willens des HErren???

Schädigt Migration Säkularisierung in Europa?

Nach der Ansicht des deutschen Religionssoziologen Hans Joas habe die **Migration nach Europa "belebende Wirkungen" für das Christentum**. Diese könne dazu beitragen, dass die Säkularisierung in Europa wieder an Kraft verliere. Besonders setzt dieser Joas dabei auf eine ansteigende Zuwanderung von Christen aus Afrikas, in London sei heutzutage die Mehrheit der Kirchgänger schwarz, in den Vorstädten von Paris seien in den vergangenen Jahren rund 250 neue protestantische Kirchenbauten entstanden, die charismatische Form des protestantische Christentums habe auch Rückwirkungen auf die katholische Kirche. Diese bemühe sich nunmehr bewusst um eine "Re-Charismatisierung".

Na, dann bemüht Euch! Bisher haben diese "charismatischen" Spinner zwar innerhalb der Religiösen gewisse Umverteilungen erreicht, aber bei den religionsfernen Massen werden auch die Charismatiker nix reißen.

Evangelische Neuevangelisierung

In Deutschland setzen auch die Evangelischen auf "Neuevangelisierung", man plant jetzt flächendeckend Glaubenskurse für Erwachsene anzubieten. Denn es würden Angebote gebraucht, die Menschen ansprechen, die Aktion soll am 16. Januar 2011 mit einem zentralen Gottesdienst in Karlsruhe eröffnet werden. An der Glaubensaktion wollen sich zunächst sechs der 22 Mitgliedskirchen der EKD beteiligen.

Na, dann bietet an. Die Menschenmassen warten auf diese Kurse, endlich kann man auch als Erwachsener was über Jesus lernen! Wozu allerdings wieder einmal dieser alte Witz erzählt werden sollte: ein katholischer Pfarrer

beklagt sich beim evangelischen Kollegen wegen der im Kirchturm hausenden Fledermäuse, derer er nicht Herr werde. Der Pastor ist damit fertig geworden und er kann seine Methode erklären: die Fledermäuse zuerst taufen, dann konfirmieren, danach sieht man sie in der Kirche nie wieder.

Konvertiten

Der frühere britische Premierminister, "Sozialdemokrat" und neoliberaler Fanatiker, Tony Blair, ist bekanntlich vor einiger Zeit zum Katholizismus übergetreten. Seine Schwägerin, eine gewisse Lauren Booth, betet jetzt zu Allah. Aus einer Zeitungsmeldung: Sie habe auf einer Reise in die für schiitische Muslime heilige Stadt Ghom im Iran ein spirituelles Erlebnis gehabt, das sie zu der Entscheidung gebracht habe, sagte die 43-jährige Lauren Booth der „Daily Mail“. "An einem Dienstag im Iran war es, als ich fühlte, man habe mir eine starke spirituelle Morphiumspritze verabreicht, die mich mit Glückseligkeit erfüllte.“ Booth meidet nach eigenen Angaben inzwischen Alkohol und Schweinefleisch, betet fünf Mal am Tag und kann sich durchaus vorstellen, künftig auch die Burka zu tragen.

Kein österreichisches Medjugorje

Für 23.10. hatte der italienische "Seher" Salvatore Caputa in der Ortschaft Sankt Leonhard in Kärnten seine zweite öffentliche Marienerscheinung angekündigt. Bischof Alois Schwarz von Gurk-Klagenfurt distanzierte sich davon. Die sogenannten Erscheinungen wären bereits in drei italienischen Diözesen als falsch verurteilt worden, Bischof Schwarz rät daher, sich nicht unbedacht in die Vorgänge hineinziehen zu lassen.

An sich erzählt der Herr aus Italien dieselben Schmähs wie die "SeherInnen" in Medjugorje, wenn sich dort so viele Depperte finden, die das glauben, dann müsste es ja auch in Italien oder in Kärnten funktionieren. Ganz so ist es jedoch nicht, zwar versammelten sich (wie schon im Mai) auch jetzt wieder ein paar hundert religiöse Spinner, die Maria "erschien" wieder nur dem Caputa. Als Dauereinrichtung lässt sich das wohl nicht etablieren und der Gewinn für Caputa wird sich auch in Grenzen halten. Die Gemeinde St. Leonhard hatte sich im Mai positiv dazu positioniert, weil man mit einer Steigerung des Fremdenverkehrs rechnete, jetzt tut man das nimmer, im Mai waren doch zuwenig Idioten angereist ...



Dieses Bild aus der Kleinen Zeitung vom 1. Mai zeigt Salvatore Caputa³ bei seiner damaligen Marienerblickung.

Katholische Präservative in der Schweiz

Alois Metz, der Leiter der Pfarrei St. Johannes, ging auf "Mission" und ließ ab 25.10. Kondome auf dem Bahnhofplatz in Luzern verteilen - Auf der Kondomsverpackung befindet sich die Aufschrift "Katholische Kirche Luzern" und der Text "Vergessen ist ansteckend". Der Vatikan und die Strengkatholischen waren selbstverständlich empört! Der Papst hat doch extra verboten, Schutzgummis zu verwenden, die Leute tuns trotzdem und fällt sogar eine Pfarre der päpstlichen Anordnung in den Rücken!



³ ob er mit vollem Namen *Caputa in Calva* heißt, ließ sich nicht eruieren

Nix Sonderbares, aber was Anmerkwertes:

Sachbuch		Sachbuch	
1	(2) Thilo SARRAZIN Deutschland schafft sich ab DVA, € 23,70	1	(1) Thilo SARRAZIN Deutschland schafft sich ab DVA, € 23,70
2	(1) Natascha KAMPUSCH 3096 Tage , List, € 20,60	2	(2) Natascha KAMPUSCH 3096 Tage , List, € 20,60
3	(4) Dirk STERMANN 6 Österreicher unter den ersten 5 Ullstein, € 17,50	3	(3) Dirk STERMANN 6 Österreicher unter den ersten 5 Ullstein, € 17,50
4	(3) Barbara PACHL-EBERHART vier minus drei Integral, € 20,60	4	(4) Barbara PACHL-EBERHART vier minus drei Integral, € 20,60
5	(6) Werner GRUBER, Heinz OBERHUM- MER, Martin PUNTIGAM Wer nichts weiß, muss alles glauben Ecowin, € 21,90	5	(7) Hans WEISS Schwarzbuch Landwirtschaft Deuticke, € 16,40
6	(7) Nikolaus GLATTAUER Der engagierte Lehrer und seine Feinde Ueberreuter, € 19,95	6	(8) Andreas SALCHER Meine letzte Stunde Ecowin, € 21,90
7	(5) Hans WEISS Schwarzbuch Landwirtschaft Deuticke, € 16,40	7	(5) Werner GRUBER, Heinz OBERHUM- MER, Martin PUNTIGAM Wer nichts weiß, muss alles glauben Ecowin, € 21,90
8	(8) Andreas SALCHER Meine letzte Stunde Ecowin, € 21,90	8	(6) Nikolaus GLATTAUER Der engagierte Lehrer und seine Feinde Ueberreuter, € 19,95
9	(neu) Herwig HÖSELE Was ist faul im Staate Österreich? Molden, € 24,95	9	(neu) Georg MARKUS Was uns geblieben ist Amalthea, € 24,95
10	(neu) Alfons SCHUHBECK Meine Küchegeheimnisse Zabert Sandmann, € 20,60	10	(Wiedereinsteiger) Ingeborg BACHMANN Kriegstagebuch Suhrkamp, € 16,30

die Sachbuch-Charts des STANDARDS vom 23. und vom 30. 10.2010 zeigen:

- 1.) trotz alles Ereiferns der Philo-Islamisten liegt Sarrazins islamkritisches Buch an der Spitze,
- 2.) das sehr säkulare Buch der SCIENCE BUSTERS verkauft sich auch sehr gut

Deutscher Religionszwang?



Amazon-Kurzbeschreibung:

Annette Schavan, Wissenschaftsministerin, enge Vertraute von Angela Merkel und überzeugte Katholikin, macht auch in der Politik aus ihrer christlichen Überzeugung keinen Hehl. Im persönlichen Gespräch mit dem erfolgreichen Journalisten und Autor Volker Resing gibt die studierte Theologin Auskunft: über ihr Glaubensverständnis in der Politik und das "C" der CDU. Erstmals spricht sie auch ausführlich über ihre persönliche Glaubensprägung. Ein ermutigendes Gesprächsbuch mit zahlreichen Bildern.

In Deutschland kann in der schwarz-blauen Regierung eine religiöse Fanatikerin Wissenschaftsministerin werden. Bei ihrem Auftritt zur Buchpräsentation forderte sie unverfroren: "Religion gehört in öffentliche Schulen, und Fragen des Glaubens sollten Teil eines ganzheitlichen Bildungskonzepts sein." Also Religionszwang für alle SchülerInnen für ein "einheitliches Bildungssystem"

Damit ist offenbar klar: die spinnen, die Deutschen! Und wie groß ist dieser Gott, wenn wir nicht glauben?

Merkel jammert über Glaubensrückgang

Die deutsche Kanzlerin empfing Vertreter der Evangelikalen

Die CDU-Politikerin fürchtet nicht vorm Islam, sondern vor dem Nachlassen des christlichen Glaubens. Die Evangelikalen in Deutschland nimmt sie als besonders „intensiv evangelische Christen“ wahr.

Wenn sie sich allerdings auf diese Leute stützen will, wird das nicht viel bringen, die Evangelikalen sind zwar Intensivchristen, aber alles andere als Volksmassen.

Katholische Sexualaufregung in Salzburg

Die „Katholische Jugend Salzburg“ hatte in ihrer aktuellen Nummer der Zeitschrift das Thema "Sexualität" abhandelt. Gleich auf Seite zwei hieß es: „Will ich eigentlich genau heute und jetzt, dass er/sie mich nach Hause begleitet? Vertraut eurem Bauchgefühl – dem Gefühl, das Gott uns geschenkt hat. Denn wer sich selbst und bewusst

für eine/n Partner/in entscheidet und sich so viel Zeit nimmt, wie er/sie braucht, dem stehen schöne und aufregende Stunden der Zweisamkeit bevor!“

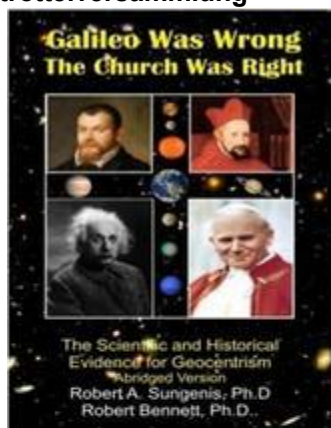
So geht das natürlich nicht! Darum ist am 29. 10. auch der berühmte Weihbischof Laun entschieden dagegen eingeschritten. Er weiß ja genau, was Gott will und was daher Sünde ist. Aus den Launschen Erkenntnissen, die Funktionäre der *Katholischen Jugend* werden informiert: *"Die Tragödie besteht darin: Die Jugendlichen haben offenbar kein Interesse, die Lehre der Kirche in Erwägung zu ziehen. Hätten sie ein solches, hätten sie den Katechismus zitieren können oder Papst Johannes Paul II., sie hätten auch Priester einladen können, die nicht schreibend verschweigen, was zu sagen ihre Aufgabe wäre, nämlich das, was die Kirche lehrt. Auch ist es schlechthin undenkbar, dass die Verfasser nicht wussten, dass die Kirche in allen wesentlichen Punkten das Gegenteil sagt von dem, was sie sagen."* Und ein Priester hätte sich ja ausgekannt! Er hätte ihnen was übers Wichsen erzählen können oder öffentlich aus seinem sexuellen Sünderleben gebeichtet!

Laun ganz scharf: *"Es ist ein Abfall von der Kirche, wenn man ihre Lehre nicht einmal mehr ins Gespräch bringen will, sondern sie nur noch ignoriert, noch dazu 'im Namen' der Kirche und sie damit verhöhnt."* Ui, wird die Salzburger KJ jetzt vom Weihbischof exkommuniziert?

Laun weiter: *"Zu sagen ist vor allem: Im Zentrum der Verkündigung der Kirche steht nicht die Moral, schon gar nicht die Sexualmoral. Die Sexualität sollte im Leben keines Menschen 'das Thema nr.1' sein! Nur, sie ist es bei vielen Menschen durchaus und das ist schlimm: Denn wer die Sexualität und ihre Lust ins Zentrum seines Lebens stellt oder sie dorthin gelangen lässt, dessen Zentrum ist nicht mehr frei für Gott!"* Also ruft wenigstens bei jedem Orgasmus: Jessasmaria!

Laun noch strenger: *"Der erste Platz im Leben gebührt nur Gott, ganz und gar Ihm allein. Ihm diesen Platz zu nehmen, und etwas anderes an den Platz Gottes zu stellen ist die Sünde in und hinter allen anderen Sünden. Eines verstehe ich freilich nicht: Was motiviert Menschen, die die Kirche offenbar nicht mehr ernst nehmen, in der Kirche zu bleiben, vorzugeben, für sie zu arbeiten, während sie das Gegenteil tun? (..) Wäre es nicht richtig, klare Verhältnisse zu schaffen und die Kirche auch äußerlich zu verlassen, nachdem sie sie im Herzen schon verlassen haben?"* Da hat er völlig recht, der Herr Bischof! Liebe KJler, haut's Euch über die Häuser, der Laun nächstliebt Euch sowieso nimmer und in den Himmel kommt's auch nicht! **Bravo Bischof Laun! Die katholische Kirche soll sich gesund schrumpfen! Wer nicht an Laun glaubt, soll gehen! Kann man nur unterstützen!**

Volltrottelerversammlung



Galileo Was Wrong: The Church Was Right

First Annual Catholic Conference on Geocentrism

- Saturday, November 6, 2010
- Hilton Garden Inn, South Bend, IN (near Notre Dame)
- Registration opens at 7:45am
- Conference begins at 8:30 & concludes at 10:30pm
- Lunch provided between 12:00 & 1:00pm
- Dinner break 6:00 – 7:30pm

- **Dr. Robert Sungenis:** *Geocentrism: They Know It But They're Hiding It*
- **Mr. Mark Wyatt:** *Introduction to the Mechanics of Geocentrism*
- **Dr. Robert Bennett:** *Scientific Experiments Showing Earth Motionless in Space*
- **Ms. Rick/Wyn Delano:** *Scientific Evidence: Earth in the Center of the Universe*
- **Mr. Martin Selbrede:** *Answering Common Objections to Geocentrism*
- **Dr. Gerry Bouw:** *The Biblical Firmament: Outer Space is Not Empty*
- **Dr. Robert Sungenis:** *Galileo and the Church: What Really Happened?*
- **Mr. John Salza, Esq.:** *The Fathers and Exegesis of Scripture on Geocentrism*
- **Dr. E. Michael Jones:** *English Ideology, Newton & the Exploitation of Science*
- **Mr. Hugh Miller:** *Carbon 14 & Radiometric Dating Show Young Earth*



Man muss eigentlich zu dieser Ankündigung gar nichts mehr sagen! In den USA fasziniert die große Masse an Vollidioten immer wieder. Die einen Narren glauben, dass die Welt vor 6000 Jahren von Gott in sechs Tagen geschöpft worden ist, die oben abgebildeten Hohlköpfe sehen die Erde als Mittelpunkt des Universums, der bewegungslos in sich ruht und von der Sonne umkreist wird. Und solche Schwachköpfe sind nicht etwa besachwaltet oder stationär in psychiatrischer Behandlung, nein, die sind sogar wahlberechtigt!

Warnung! Schützt Eure Kinder vor KI.KA!

Im auch in Österreich über Satellit und Kabelfernsehen zu empfangenden deutschen Kinderkanal (KI.KA) startet ab November 2010 eine religiöse Propagandaserie. Eine Firma mit dem bezeichnenden Namen "Cross Media" produzierte für die katholische und die evangelische Kirche eine 26-teiligen Zeichentrickserie, in der sich ein Mädchen per Zeitreise in die Bibel begibt, um auf diese Weise Kindern "das Christentum näher zu bringen". Diese Serie wird internetmäßig verknüpft, um kindliche Zuseher auch auf diese Weise anagitieren zu können. Wie der Initiator der Serie, ein gewisser Sebastian Debertin, sagte, sei es das Ziel der Produktion, "die Frohe Botschaft in die Welt zu tragen".

Die christliche Oma, die Kleinkinder religiös indoktriniert und konditioniert, ist im Verschwinden. Die Kirchen haben das bemerkt, familiär tut sich auf diesem Feld immer weniger. Sie versuchen daher über einen bei Kindern sehr populären Sender Einfluss zu gewinnen.

Seid vorsichtig und schützt Eure Kinder! Achtet beim Kinderkanal KI.KA darauf, was die Kinder sehen, es könnte hinterhältige religiöse Propaganda, christliche Gehirnwäsche im Animationsformat sein!

Das wäre es wieder - diese zusammengesammelten Kurzmeldungen werden von den Site-Besuchern gerne gesehen (die vorige Folge erreichte in den PDF-Downloadcharts für Oktober den sechsten Platz, die Folge 3 im September den zehnten - die nächste Folge erscheint Anfang Dezember 2010)